

Die Milchsuppe

ättern

eit

biere

sdorf

के अप Exped.

1.30 1.85

2.75

teuer-

DENES

ng.

Rovelle von Rathe Dammt. (Rachbrud verbofen.)

eberecht Bistow lehnte im Rauchabteil zweiter Klaffe und jah von seinem Fensterplat aus die wundervolle Landschaft der norddeutschen Tiesebene und Seen-platte vorüberfliegen. Diese Wälder, deren schöne alte Buchen und Eichen ganz langsam sich zu färben begansen, während die Kiesern noch so sommergrün standen und die Zweige der Birken, die sich am Rande angesiedelt hatten, wie mit Voldmünzen behängt schienen, diese mächtigen, mit Wintersaat besiellten Felder, diese saftigen Wiesen und Weiden mit dem besaglich darauf grasenden Vieh und den schlanken jungen Pfersen, die ihre Köpse ohne Zwang hoch und srei auswarsen, entsutten ihn. Die Dörser und Herrenhöse, die hier und dort sichtwar wurden, erzählten von Reichtum und Ordnung.

Noch kannte Leberecht Wissow das Landleben aus eigener triahrung nicht, die Großstadt war seine Heimat. Sees und Soldber, die er als Kind mit den Eltern Buchen und Eichen gang langfam fich ju farben began-

aber, die er als Kind mit den Eltern eincht hatte, waren seine Ferienfreude gewesen, und sein Beruf als Bantbeamer, der ganz neu war, indem die sich dem Banksach widmenden Herren nicht n ein Privatbantgeschäft, sondern in ine der neugegründeten großen Land-Bereinigungen eintraten, hatten ihm eine Gelegenheit gegeben, das länd-iche Leben kennen zu lernen. Auch die Intsache nicht, daß sein Oheim, seiner Autter Bruder, in jener gottgesegneten legend zwei der schönsten ritterschaft-ichen Güter besaß, auf deren einem m wundervollen alten, bequemen her-enhause er wohnte. Bielleicht hatte seier Mutter Kränflichkeit, die fun überunden war, vielleicht auch ein fleines Rigverständnis mit der inzwischen verorbenen Schwägerin den Befuch Lebeechts auf dem Gut verhindert, die Tat-iche war, daß sein Oheim jüngst in Berbei ihnen gewesen und den Reffen einem gelegentlichen Besuch eingeden hatte.

Go lange Leberecht benten fonnte, atte er seine Eltern und teilweise auch idere Berwandte von Drufewit fpreen hören, von dem reichen, ertrag-higen Besith mit den kostbaren Feldern id Waldungen, von dem großartigen eben im Hause des Oheims, von den siden schönen und liebenstwürdigen chtern, so daß er eigentlich im inner-n herzen stets heimlich ben Bunsch

begt, dieses Drüsewitz und seine Bebert, dieses Drüsewitz und seine Behner einmal kennen zu lernen. Natürlich waren mit der Zeit Illusionen seiner Knabenjahre, die sich mit obstbehängten Bäukn und Sträuchern, Bäldern voll mit Bild, und Borratskräukn, gefüllt mit guten eingemachten Dingen, Schinken und riten, und Marmorftallen mit ichonen Bjerben beschäftigten, blaßt, aber reichlich gespannt auf das Ziel seiner Reise war er n doch, trop seiner siebenundzwanzig Jahre. "Wolsin — zwei Minuten Ausenthalt!" rief der Schaffner den

Bahnfteig entlang, und ichleunigst griff Leberecht Bistow nach seinem eleganten fleinen Roffer und seinem huttoffer. Denn fein Bater hatte ihm noch besonders ans Herz gelegt, daß auf Drüsewit sehr auf passenden eleganten Anzug Gewicht gelegt würde, sowohl zum Mittag- als zum Abendessen ber Frad oder der schwarze Gehrod vorgeschrieben seien.

Auf dem Bahnsteig fam ihm, dem einzig aussteigenden Fahrgast, ein alter, höchst seudal aussehender Diener entgegen. Mit ledersarbenen Gamaschen, roter Weste, dunstem Livreerod mit rotem Kragen und Aufschlägen und großen silbernen Knöpfen, die

bas Drüsewißer Bappen zeigten. Er verneigte sich vor dem jungen herrn und griff nach dem

"Der Diener von Drüsewis — ber Wägen fieht hinter dem Bahnhofsbau, haben herr Baron sonst noch Besehle?" Leberecht verneinte und ging hinter dem Diener her, der an einen hohen eleganten Bagen herantrat, auf dessen Bod ein in gleicher Livree wie ber Diener gefleideter Ruticher den Sut gum

Gruß lüftete. Bier wundervolle Füchse scharrten ungeduldig den Boden, um, als der Diener die Pelzdecke sorglich über Leberechts Anie gebreitet und er seinen Blat neben bem Autscher eingenommen hatte, sofort weit ausgreifend, über die wohlgehaltene Straße zu traben.

"Kinder — wie kann man bloß Lebe-recht heißen!" sagte Eva von Drüsewiß. "Einsach scheußlich!" bestätigte Frene

von Drufervit. Gie fagen in Evas entzudenbein Bohngimmer, von beffen hohen Jenftern eine auf ben Bof, givei im Giebel auf ben

herrlichen Garten sahen.
"Weshalb soll Ihr Better nicht Leberecht heißen?" sagte die alte Hausdame, die seit Frau von Drüsewis! Tode desit Namen nach das Hauswesen führte, das aber in Wahrheit von Eva von Drüsewis kafektiet werden.

wis befehligt wurde. Eva von Driffewit lachte und brohte

Fraulein von Köllen mit dem Finger. "Köllen — Sie follen nicht von Leberecht Bistow sagen, daß er unser Bet-ter ift! Das stimmt wohl mit ber Berwandtschaft, aber man läßt sich nicht gern daran erinnern — daß man jemand in der Familie hat, der, denten Gie boch ausgerechnet - Bantbeamter ift!"

"Es kann nicht jeder ein Gut haben oder Offizier sein", sagte Christine von Köllen, und ihre weißen, vor die Ohren gestedten Lödchen gitterten unter bem

"Aber es gibt noch andere Beruse für unsere Kreise, Köllen, da ist noch das Forstsach, da ist die Jura, namentlich die Registrungslausbahn, da ist sogar noch besser. Pastor oder Arzt — aber Bankbeamter, ein Kausmann, der anstatt mit Seide, Stoff oder Band, oder Butter, Kasse und Heringen mit Geld oder mit Papieren von Geldeswert handelt — furchtbar — entsehlich."
"Geradezu surchtbar!" wiederholte Frene. "Ein Gewehr sast der gewiß nicht an!" weißen Baubchen.

ber gewiß nicht an!"



Aberrefte bes Turmes ber burch englische Granaten gerftorten Rirche in Lorgies (frang. Flandern).

Im Borbergrund ein Teil bes um ble Rirche gelagerten Friedhofs, ber ebenfalls gesitten bat.

"Und auf ein Pferd fest ber sich gewiß nicht!" fuhr Eva fort. "Soll Ihr Better in Berlin unter ben Linden ober im Tiergarten jagen?" fragte Chriftine von Köllen, weniger um ben jungen unbefannten Mann zu verteibis

gen, als weil sie es überhaupt als un-gehörig empfand, daß Eva und Frene die Angewohnheit hatten, alle Gäste, die nach Drufewit famen, nach ihren ziemlich einseitigen und unreifen Anfichten zu besprechen.

Gin leifer, in gewiffen Abständen fich wiederholender Ton flang burch bas of

fene Fenfter.

"Er fommt — die Füchse sind auf dem Schlosweg durch den Bart!" rief

Frene.

Im gleichen Augenblid trabten bie schieden Algenden traden bie gartlichtung, hindurch durch das offene Gatter und in startem Trab die Aufsahrt hinauf. Ein Zügeldruck, die vier standen mit einem Rud.

herr von Drüsewit, eine hohe, auf-rechte Gestalt, das Gesicht von Wind und Wetter gebräunt, der grau ge-mischte Kaiser-Wilhelm I.-Bart knrz gehalten, trat zur Begrüßung an den Ba-gen, deffen hohen Gis Leberecht, der ftets ein guter Turner gewesen, leicht überwand.

"Billfommen, lieber Leberecht — also endlich — wie geht's daheim, wollte Mutter nicht 'mal mittommen? Hier, bitte — diese Treppe hinauf — Jakob zeigt dir deine Zimmer — wenn du Toilette gemacht haft, mache ich dich mit den Damen des Haufes befannt."

Das geschah benn auch, Ontel Drujewiß, der in seinem behaglichen Zimmer

auf Leberecht gewartet hatte, führte ihn in die Zimmer der Damen. Also das waren seine Basen! Er hatte sich Landdamen anders vorgestellt. Frischer, fröhlicher, zugänglicher! Diese beiden jungen Basen begrüßten ihn wie den fremdesten jungen Mann und Eva reichte ihm in einer Weise die Hand, daß er sosort wußte, die war den Handluß gewohnt. Aber er hatte schon als Nind gegen den Handluß, zu dem ihn bei alten Damen manchmal seine Mutter kommandierte, ausbegehrt. Er schüttelte also Evas und Frenes

Sande nur und blidte und in Christiane

Röllens freundliche Augen. Ein paar gleichgültige Worte über feine Reisenurund über Berlin da stand auch schon ber stattliche Diegerade ner aufgerichtet in der Tür und melbete, fich an die altefte Haustochter wendend: "Gnä-diges Fräu-lein, es ist angerichtet."

,Willston, bitte, Eva führen, lie-ber Leberecht?"

Er reichte ber Base den Arm, sie legte die Fingerspiten hinein und so folgten sie dem stolzen Johann, der jett zu seinen Samthosen schwarzseidene Strümpse und Schnallenschuhe und anstatt eines Rodes einen Frad trug.

Auf der mit altem Silber im großen Effaal gebedten Taje gaben gelbe Bachstergen in hohen filbernen Armleuchtern ichone Licht, und folch lebendiges warmes Licht leuchtete auch aus große

Bandleuchtern, schimmerte über einige Ahnenbildern und legte seinen Schei über die anwesenden Menschen. Lich ganz anders als das strahlende Licht d toftbaren Gastronen daheim, dem ebe erst in kleinen schüchternen Bersuche das elektrische Licht gegenüberstand. Bi Fraulein Köllen ftand eine große Gut penterrine und der Gedanke durchzud Leberecht, ob man feinetwegen mit der

Wittagessen gewartet hatte. Als man sich gesetht hatte, bemerkt Eva: "Herr Better, da Sie nun länd liche Berwandte besuchen, lernen Sigleich ländliche Speisegenüsse tenner die Ihnen gewiß fremd sind." In diesem Augenblick stellte Johan einen dampsenden Teller vor ihn hir und auf diesen Teller viederblickend in

und auf diefen Teller niederblidend, Leberecht fich vor bem Gericht, bas Anfechtung feiner späteren Kinderjah gebildet hatte: eine Milchsuppe, in b reichliche dickliche Mehlteilchen schwan men. Er fah nicht, wie Frene Fraule Köllen, die gerade ihren Teller füllteich h energisch zunickte, ihr möglichst weni er a zu geben, und überwand, mit Mut det vor Sache in Angriff nehmend, die Milatt ist suppe, die ohne Zweifel ganz ausgezeich ein net war. Die nachfolgenden talten Gate Erichte: ländlicher Schinken, Spidganeh Beißsauer und träftig duftende Burtzend ließen ihn dann den Beginn der Mahn Fli ließen ihn dann den Beginn der Mabn Bli den jett schon lange Jahre ungewohnte

Milchgenuß fast vollständig satt ge Ahn wesen ware. Außerdem wurden die Basen gesprächig, sie begannt age t eine Unterhaltung über die Borzüge schöner Pferde und eramfapa nierten Leberecht über die Erfolge befannter Rennpferde auf deter if Bahn in Hoppegarten. Leider konnte er da wenig Austunft geber Bar er kümmerte sich nicht um Rennbahn und Sport.
"Dann jagen Sie auch wohl nicht, Leberecht?"
"Rein, Fräulein Base, ich habe in Berlin keine Gelegenheit dazu kow
"Sie fassen wohl überhaupt kein Gewehr an?" fragte Fren-" ählen

Gin bei Berdun erbentetes frangofifches Fliegerabwehr-geschut mit einem Bolttreffer birett im Rohr.

Duerreichifd-ungarifde Ariegsverlette im Ariegslazarett in Breft-Litowot bei Gehübungen mit hinderniffen.

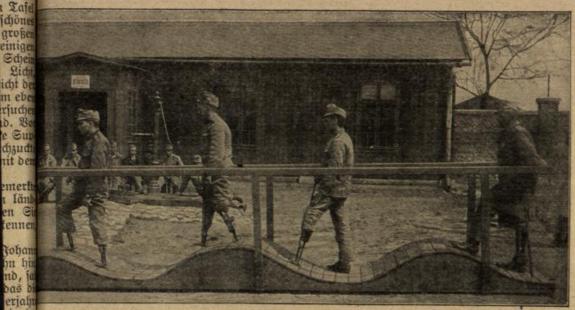
fragte Fren-"
"Doch,Fräger wie lein Frene, i'me si habe doch gibes L dient in ger meine Offeinsan zierübungaichgemacht." Dri "Natürli bei der Infaeit na terie ?" fragen Ga Eva von obenn herab "Bei wund Barbe", jag - ba er furz un ande nge

Frene ni inete. te beifäll n frisc als wollte men ar sagen: Na kunger das ift docht ser etwas, di Gewo ihn wendmorg stens in Intonn ringem Gote — a be dazu be gine fähigt, un fti Better früh heißen. den hentt

wohl mufi acht. er m bann er (

einte

lisch, Leberecht?" fragte herr von Drufewit, der sich entsatigend davon gehört zu haben. Da leuchteten Leberechts Aug "Musit ist meine beste Erholung, lieber Ontel, ich bin fleißis Besucher bes Opernhauses und aller guten Konzerte."



in den öfterreichifd-ungarifder Ariegoverlegter mit fünftlichen Beinen im Kriegolagarett in Breft-Litowot.

hman räuleim sind schrecklicher Unsinn," erklärte Frene plößlich, "ich füllteich halb tot, wenn sie immerzu singen und niemand tut went er angibt, schnell tun zu sollen. Und man versteht oft kut det von dem, was sie singen."
Mildst ist ein mir nicht gerade unangenehmes Geräusch—

gezeich ein Geräusch, bei dem man sein eigen Wort nicht ver-en Gete Eva.

dganieh — da kommen wir aber nicht zusammen!" sagte Lebe-Burnzend. "Und Sie haben doch da vorn im Zimmer einen Mahn Flügel." t durcist rettungssos verstimmt", erklärte Eva. ohntels Leberecht gleich nach Tisch mit dem Bater vor den tt ga Ahnenbildern stand, nahm Eva die Schwester beiseite. ganntage dir, Frenchen, den sind wir bald wieder los — wie eramlapa auch einen Bankbeamten einladen, wenn er auch auf duter ist! Da sind doch unsere Manen aus Wolsin und der geber Baron und ber Guhlenborfer Graf eine andere Gefell-

lählen von Jagdritten erlebniffen und Lebedazustow phantafiert am

ur wie eine Erlösung,

ene, time Köllen, nachdem och gdes Hausherrn Zim-urz genommen hatte, Offinsames Spiel vor-ungsich- und Brettspiele ht." Drüsewis reichlich Drüsewiß reichlich türl - und damit die Infa eit nahm, irgendwel= fragen Gaft gang fremdes nobam Gefprächsthema

wundervoller Berbit-- dachte Leberecht, anderen Tage früh nge aufzog und die mete. Jest ein Spa-n frischer Luft! Das nen an Stadtluft gelungen gut tum. Aber ht seufzte — es war Bewohnheit, daß er nen morgens ohne Frühn tonnte. Gein Müt-(551 -auch als er noch ging und der Bater ftets mit Mann früh das Frühstück den Raffee und den henft, die Brötchen acht.

er unten Frühstück bann — ja bann er einen Spaziereinte aus den gesthört zu haben, daß die Da-men spät erst ihren Tag begannen. Leise ging er die Treppe hinunter und leife öffnete er die Tur jum Speifefaal. Der Frühftudstifch war ge-

rigen Gesprächen herausge-

dedt, aber niemand war anwesend — da ging Johann in seinem blaugestreiften Arbeitsanzug vorüber.

"herr von Drufewit ift hat ichon gefrühstudt — und die Damen tommen erst nach zehn Uhr zum Kaffee - aber wenn herr von Bistow Frühftud wünschen, Mamfell tann wohl Früh-ftüd schiden."

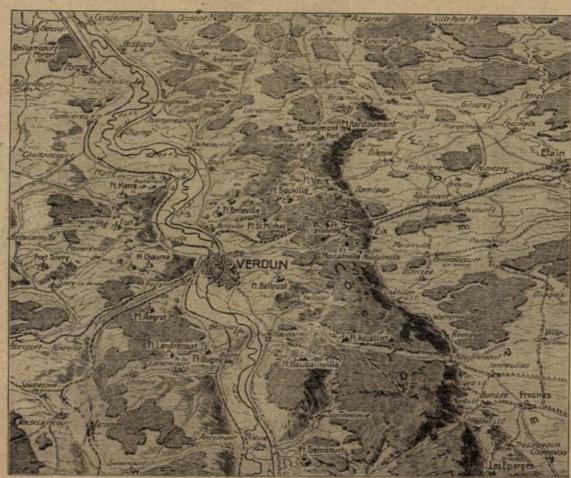
"Ich bitte barum, Jo-hann", sagte Leberecht er-freut, und sein Auge hing jeht mit Behagen an der blipenden Kasseemaschine,

bie vielversprechend auf dem Tisch stand.

Er trat an die offene Gartentür und sah in den Garten hinab
— da hörte er leichte Schritte hinter sich: "Ich habe das Frühstürt gebracht", sagte Johann und schob ausmertsam den Stuhl vor dem Gedeck ab, wo Leberechts Plat am gestrigen Abend gewesen. Leberechts Blick such dem Tisch nach einer Kassee- oder Teetanne — nichts dergleichen — auf seinem Plat stand der Teller voll weißer, schäumender Milchsuppe, in der wieder kleine Mehl-klümpchen schwammen.

"Berr von Drufewit nimmt immer Milchfuppe zum ersten Fruhstud, Kaffee gibt's erft zum zweiten, wenn die Damen zum erstenmal fruhstuden."

Nun — es war auf jeden Fall etwas Barmes, wenn auch, wie Leberecht zu seinem tiefften Bedauern feststellte, das belebende Element des Kasses ihm recht sehlte, ein Stüd des dunklen ternigen Schwarzbrotes und die goldgelbe Butter daneben ergaben wenigstens eine gute Zukost.



Berbun und Umgebung. Continental-Telegr.-Compagnie Act.-Gef.

Birtlich, als er ben Löffel aus der Sand legte, war er fatt, und als er den Oheim auf dem Felde getroffen hatte und fie miteinanber jum zweiten Frühftud mit ben Damen bes Saufes zusammentrafen, hatte fein Magen noch gar fein Berlangen nach Raffee.

(Edluß folgt.)

Die ominöse Mationalspeise.

ach der Bestimmung des Biener Kongresses war der weitaus größte Teil Polens als "Königreich Polen" mit Ruß-vereinigt und der Großfürst

Konstantin Pawlowitich zum "Bige-fonig" ernannt worden, der aber in Birklichkeit nichts war als ein mit unbeschränfter Macht ausgestatteter ruffifcher Militärgouverneur, beffen tprannifche Billfür die Bolen bereits 1830 zu einem großen blutigen Aufstand trieb. Besonders ließ er keine Gelegenheit vorübergehen, obgleich er felbft morganatisch mit einer Bolin verheiratet war, den polnischen Adel zu reizen und diesen seine schwere

Sand fühlen zu lassen.
Sines Abends ließ er nach einem glänzenden Essen, zu welchem die vornehmsten Polen Warschaus gelaben waren, jedem ber Gafte ein echt ruffifches Talglicht fervieren und, nachbem er sich an deren erstaunten Gefichtern ergobt hatte, rief er aus: "Meine Herren! Auf das Wohl Rußlands wollen wir nun noch gum Schluffe bas beliebte Nationalgericht meiner Beimat verfpeifen. Ein Schuft, der fich ausschließt! Geben Gie, fo

macht man es."

Und damit legte ber Großfürft, der fich felbst aber ein ben übrigen Talglichtern täuschend nachgemachtes Eremplar aus Marzipan zu fervieren befohlen hatte, den Kopf hintenüber und stedte die "Nationalspeise" lä-chelnd in den Mund.

Plöglich verzog sich sein Lächeln aber zu einer gar argen Grimasse, ber Großfürst würgte und würgte, aber die Sache wollte doch nicht glatt gehen, denn — — das großfürstliche Marzipanlicht war verwechselt wor-

den, und der Thrann hatte statt dessen ein wirklich "echt russisches" Talglicht erwischt.

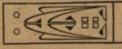
Derjenige unter den Gaften, der von diesem beabsichtigten Dessert erfahren haben mußte und beshalb sich das großfürstliche Extra-Marzipanlicht angeeignet hatte, ließ sich bavon natürlich nicht das geringste anmerken, sondern schnitt mit den übrigen Taselgästen die tollsten Grimassen, als mache ihm dieses "Nationalgericht" seines Bedrückers ebensalls die grimmigsten Leibschmerzen.

Der Großfürst aber verschwand und ber entgleifte Schlugatt bieses Effens war bamit zu Ende. Nachher soll aber die großfürstliche Dienerschaft die Knute ftart gespürt haben.

Sinnlprudz.

ewandte Sprecher trifft man häusig, Denn schon ein Schwäher spricht geläusig, Inbessen mancher mühsam kannnelt, Der nebenbei — Gedanken sammelt.

Otto Bromber.



Zeitvertreib



Balancieren auf einem Etuhle.

Ein fester Stuhl wird umgestürzt auf die Erbe gelegt. Eine Berion foll bie auf ber Figur gegebene Lage barauf einnehmen, und alsbann die Stuhllehne bis zu horizontauer Lage emporheben.





Ilmidireibung.

Du battest boch bie cht, um Fraulein uplicht, um Frünlein Körner anguhalten. Kun diefer Sache ist wohl nichts geworden ?"

"Nein, ich habe mich och zulezt an etwas

"Soran beiner Geinen Sprachfehler."
"Bie, die junge Dame ftotterte wohl?"
"Das nicht, aber jie hat Rein gefagt."

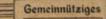
Muigabe.

Woran benn?"

Allerlei

Im Aurhause. Gast: "Kellner, bekommt man hier nicht halbe Portion?" — Kellner: "Bedaure! Aber nehmen Sie eine ganze! Die ist auch nicht viel größer, als bei Ihnen zu Hause Ein 500 Jahre altes Aindersest. Alle fünf Jahre seiert trische Stadt Landsberg am Lech ein Kindersest, das schon seit shunderten in der Geschichte des Ortes eine besondere Rolle spie wie das berühmte Tänzelsest in Kausbeuren. Das sogenannte oder Rutensest bedeutet eine Art Frühlingsseier. Sodald die B

gruhlingsfeter. Sobalo die di gu grünen anfingen, führte ma gend zu Spiel und Gesang hinau und Flur. Diese Sitte hat man ten und damit auch ein Stüd Beichichtserinnerung verfnüpft Geschichtserinnerung verknüpft. Ruchtensest bildet der Kinderses Glanzpunkt. Schon monatelang wird dazu alles eifrig vordereitet, Kinder zu diesem Festzug in de des 17. Jahrhunderts erscheinen Abends findet für die Erwacht Festzug im Stadtsheater statt, Zeit der Erstürmung Landsbergslechweben unter Lorstenson ihr Ruchtensest ist in siener Urt ein gund ein bistorisches Städtefest und und ein hiftorifches Stadtefeft gi es ift gu ichaben, bag die Beme Landsberg bie alte Gitte ihrer ? auch fernerhin zu pflegen wiffen



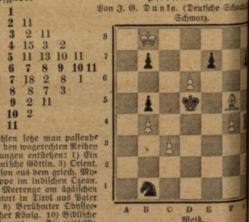
Fallobit fann selbst in ang Bustande noch gur Berarbeitung gebraucht werden. Es wird, m übergossen, in einer Tonne unter

ein Kilo Beißvech, bis es bunnfluffig ift. Zwei Efloffel voll Leinol ober Rüböl und 150 Gramm nicht benaturierter 90-

prozentiger Spiritus werben dazu unter beständigem Rühren hinzugetan. Die nun abgefühlte Wischung wird alsdann in gut schließenden Gefäßen ausbewahrt.

Umrühren gesammelt, dann zer ausgepreßt, worauf es zwei I bleibt. Der Saft wird dann in Beinfaß unter Zugabe von 31 weißem Beinftein auf 10 Liter füllt. Das Jag erhalt mit geöffnet fullt. Das Hag erhalt mit geofficte leinen Platz in der Küche, woselh rung bald erfolgt sein wird. Es lange in der Küche, dis der Estig sauer ist, worauf letterer auf L gefüllt und im Keller aufdewahrt Wer sich ein gutes Baumwahrrstellen will, schmiszt ein Eile Beisverch bis Kusse

Problem Nr. 153.



Matt in 2 Jügen. Weiß: Kb8; Dh3; Lf5; Bb4, ck, Schwarz: Kd5; Tg4; Sb1; Bb4

Auflöfungen aus voriger Rummer:

Des Bilberratfele: Reiner fann mit el

Alle Rechte porbehalten

che Schriftleitung von Ernft Bfeiffer, gebrudt und # bon Greiner & Wfeiffer in Stuttgart.

III Betr. fährd

Stell

Mo lich Bos 1.20

(Fri

Mr.

pölter ich in Belag befind

merde

find,

an P fehene Bwett lieferi au ve

Die

eigene

nach Straf einem Derno Geldfi

noch bei de

Berfpr Denn pefuli Leben dir an geniig Beise in fo Sohn mir, d nicht

mar Borfte Bu j freien gelaffe darin phant jeder

Motiv tuung